

MRZ-Nachrichtl. 22. 10. 2003

Herbstruhe am künftigen Bahnhofhaltepunkt

Nackenheimer Verärgerung wegen Benachteiligung und Sorge ums Geld für Bauprojekt im Ortskern

NACKENHEIM. Wenn zwei Ähnliches tun, läuft es noch lange nicht genauso gut. Die bittere Erfahrung machen derzeit die Nackenheimer, die ebenso wie die Bodenheimer auf den Baubeginn für ihren neuen Bahnhof warten. Bodenheim saniert, Nackenheim verlegt den Haltepunkt im Ort, beide Gemeinden hatten die Vorplanungen Ende 2001 abgeschlossen. Doch während in der Nachbargemeinde die Hufe schon scharren, ruht in Nackenheim alles noch in herbstlichem Frieden.

Die Unzufriedenheit mit dem schleppenden Verlauf war in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates spürbar. Schon 1996 war es schließlich, dass die Gemeinde das Verfahren anleierte. Weit vor den Bodenheimern übrigens, die aber später kräftig aufholten,

als in Nackenheim ein Anwohner gegen die Pläne gerichtlich vorging. Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) denkt bei der Ursachenforschung für die aktuelle Verzögerung in zwei Richtungen. Zum einen „will die Bahn wohl keine zwei Baustellen auf dem Abschnitt gleichzeitig anfangen“, um die Strecke nicht zu sehr zu verlangsamen. Zum anderen hält er aber auch eine gewollte Bevorzugung der größeren Gemeinde gegenüber dem kleineren Nachbarort für möglich. „Schließlich hat Bodenheim die Bewilligung der Gelder im Januar 2002 erhalten, wir trotz gleichem Planungsstand am Jahresbeginn erst im Oktober 2002“, sagt Kraus.

In der vergangenen Woche schrieb er einen Brief an die Verbandsgemeinde-Verwal-

tung, um auf diesem Weg Bewegung in die Angelegenheit zu bringen. Seine Befürchtung, dass die Landesmittel im kommenden Jahr nur fließen werden, wenn noch in diesem Jahr am künftigen Bahnhof gebaut wird, ist zwar im Prinzip korrekt.

Doch die Landesregierung bestätigte nun die Interpretation, die auch das planende Ingenieurbüro Weiland Kraus verdeutlichte: Der Baubeginn gilt als vollzogen und der Zuschuss von 2,2 Millionen zu den 2,6 Millionen Euro Baukosten als sicher, wenn konkrete Planungen für die Arbeiten anlaufen – und das ist durch die derzeitigen Aktivitäten der in Frankfurt ansässigen DB Projektbau sichergestellt.

Das einzige feststehende Datum für den Baubeginn am neuen Haltepunkt ist bisher

ein Enddatum: Bis Ende April, bestätigt die DB Projektbau gestern, werden neue Masten aufgestellt und die Oberleitungen verlegt, ehe die Schienenarbeiten beginnen. Dass in diesem Jahr noch mehr als vorbereitende Arbeiten in Nackenheim zu sehen sein werden, sei zu bezweifeln, erläuterte ein Mitarbeiter der DB Projektbau der MRZ. Inzwischen gebe es lange Lieferzeiten für Masten, viel Bürokratie sei zudem zu bewältigen.

Kraus hält die Abläufe und Verteilung der Zuständigkeiten, die sich bei solchen Bahnprojekten nach den heutigen Rechtsverhältnissen ergeben, für eine Ursache der Probleme. „Die Bahn ist Eigentümerin der Bahnanlage, wir als Gemeinde sind aber der Bauherr – das sind fragwürdige Konstruktionen.“ (gus)